

ENTENTE FLORALE

Nationen. Von den Verantwortlichen der Entente Florale werden jedes Jahr jeweils eine europäische Stadt und ein Dorf aus insgesamt zwölf Nationen eingeladen, sich mit den Besten im Bereich „Umweltbewusstsein und Lebensqualität“ zu messen. Österreich wird heuer von Mooskirchen (Dorf) und Deutschlandsberg vertreten. Die Verleihung der Auszeichnung findet am 17. März um 19 Uhr im Laßnitzhaus in Deutschlandsberg statt.

Preisträger. Die letzten steirischen Vertreter, nämlich Bad Waltersdorf und Kindberg, wurden im Jahr 2003 beide mit Gold ausgezeichnet.

Region. Aus dem Bezirk Voitsberg schaffte Ligist 1997 Silber, Gamlitz wurde in diesem Jahr „vergoldet“. Im Jahr 1995 bekam auch die Pizzanerstadt Köflach eine Silbermedaille.



Bunte Blüten soweit das Auge reicht: „Blumen-Bürgermeister“ Engelbert Huber aus Mooskirchen

A. K. (2)

Österreichs schönstes Dorf

Mooskirchen und Deutschlandsberg vertreten heuer unser Land bei der „Entente florale“.

ANDREA KRATZER

Es ist fix, dass wir schönste Blumendorf Österreichs sind und Deutschlandsberg die schönste Blumenstadt. Diese Auszeichnung bekommen wir am 17. März im Laßnitzhaus in Deutschlandsberg überreicht. Das ist allerdings nur die Vorstufe, weil wir ebenso wie Deutschlandsberg ausgewählt wurden, die rot-weiß-roten Farben bei der Entente florale, dem europäischen Blumenschmuckwettbewerb, zu vertreten“, freut sich der Mooskirchner Bürgermeister Engelbert Huber über den tollen Erfolg. Der Kniefall vor den Steirern dürfte nicht nur mit der üppigen Blumenpracht zusammenhängen, mit der beide Orte im Vorjahr bei der Jury punkten konnten, sondern auch mit einem Jubiläum: Heuer findet bereits der 50. steirische Blumenschmuckwettbewerb statt, zu-

dem passt das auch zum Erzherzog-Johann-Jahr.

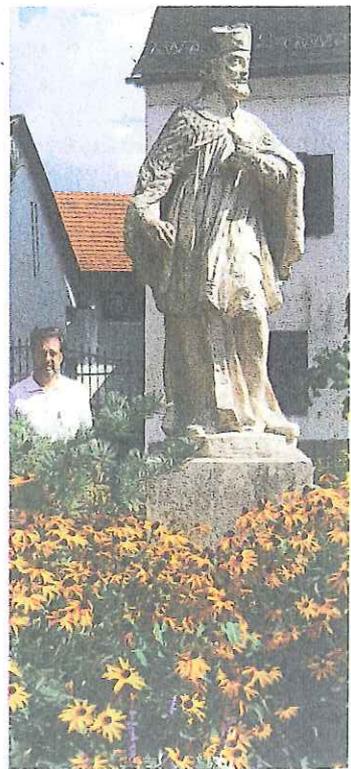
Damit die Mooskirchner auch in der „Blumen-Champions-League“ einen Grund zum Feiern haben, laufen seit dem Vorjahr bereits intensive Vorbereitungen für die „Entente florale“. „Es geht nicht nur um schöne Blumen und Bepflanzung, bei diesem Bewerb werden auch andere Themen wie Umweltschutz, Zusammenarbeit in der Gemeinde oder Vereinsgeschehen mitberücksichtigt. Es wird auch geprüft, wie Kinder und Jugendliche eingebunden werden“, weiß Huber.

Video

Demnächst wird daher eine Broschüre fertiggestellt, in der alle Aktivitäten festgehalten sind, was sich das ganze Jahr über in der Marktgemeinde tut. Diese Aufzeichnungen werden bereits seit dem Vorjahr geführt. Außerdem wird auch ein Video angefertigt. „Wenn die zwölf Jurymit-

glieder aus ganz Europa zu uns kommen, haben wir exakt vier Stunden Zeit, um uns bestmöglich zu präsentieren. Da können wir nicht alles herzeigen und ergänzen die persönlichen Eindrücke vor Ort durch das Video“, erklärt Huber, wie man die Jurymitglieder beeindrucken möchte.

So ist unter anderem ein Spaziergang durch den Markt geplant, bei dem alle floralen Schmuckstücke ins rechte Licht gerückt werden. Danach werden die internationalen Besucher noch zu einigen Plätzen außerhalb des Zentrums geführt, auf die man besonders stolz ist. Vermutlich folgt darauf noch ein kultureller Touch zum Abschluss der Kurzvisite. „Der Termin der Besichtigung ist auch schon bekannt, es ist Sonntag, der 12. Juli. Ich habe um einen frühen Besuch gebeten, damit wir noch ein schöneres Wetter und blühende Pflanzen haben“, lässt der Bürgermeister nichts außer acht.



Kein Platz ist ohne Blumenschmuck